



LINZ

25.000 Besucher bei Festival "NextComic"

2012 lautet das Motto "Disney, Download und Design"

11. März 2011, 13:39

🔖 Später lesen

Linz - Das internationale Festival "NextComic" geht am Freitag mit einem Konzert des Zeichners Tex Rubinowitz und seinen "Mäusen" im Kunstmuseum Lentos zu Ende. Mehr als 25.000 Menschen haben die vor einer Woche gestartete Veranstaltung mit Locations in Linz, Wels und Gmunden besucht, bilanzierte Leiter Gottfried Gusenbauer. 2012 lautet das Motto "Disney, Download und Design".

Der US-Medienkonzern werde sich selbst daran beteiligen und gleichzeitig kritisch beleuchtet, kündigte Gusenbauer an. "Das Ganze ist aufgegangen", so der "NextComic"-Chef zu den vergangenen Tagen. Bei der Premiere im Kulturhauptstadtjahr 2009 seien 10.000 Besucher gezählt worden, im Vorjahr 19.000. "Wir werden vom Publikum wirklich als ein Kunst- und Kulturfest gesehen", betonte Gusenbauer. Das Festival wollte dieses Jahr veranschaulichen, dass Comics - früher häufig als "Schund" abgetan - Einzug in die Alltagskultur gehalten haben.

Gusenbauer versteht die gezeichnete Kunst als Beitrag zur Leseförderung und möchte deshalb künftig auch Bibliotheken einbeziehen. Der Wissensturm mit der größten städtischen Bücherei von Linz konnte für das kommende Jahr als neue Location gewonnen werden. Der "NextComic"-Leiter, selbst "vom Erfolg überrascht", will 2012 auch stärker im öffentlichen Raum präsent sein und dafür entsprechende Partner finden.

Heuer begrüßten die Veranstalter mit einem Budget von rund 55.000 Euro "Lucky Luke"-Zeichner Achde als Stargast. Der Linzer Karikaturist Gerhard Haderer startete im Zuge von "NextComic" anlässlich seines bevorstehenden 60. Geburtstages (29. Mai) im Lentos eine Ausstellungstour. (APA)

- www.nextcomic.org [http://www.nextcomic.org]



NEXTCOMIC-Festival: Bunte Sprechblasen über Linz

15. März 2012, 00:03 Uhr



In der Linzer KAPU finden seit Jahren verschiedene Ausstellungen nationaler und internationaler Comic-Artists statt.
Foto: Alle Fotos: Unkraut hochgeladen von Nina Meißl

Das NEXTCOMIC-Festival macht Linz von 15. bis 23 März zum Comic-Zentrum

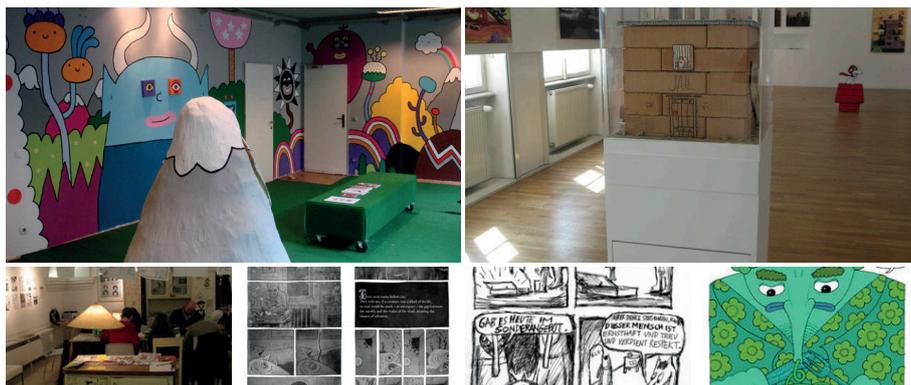
Auf in die Welt der „9. Kunst“! Zum vierten Mal wird Linz beim NextComic-Festival zur Stadt der Graphic Novels, Cartoons und Karikaturen.

Gottfried Gusenbauer, heute Direktor des Karikaturmuseum Krems, ist es zu verdanken, dass das Linzer Comic-Festival NEXTCOMIC heuer bereits zum vierten Mal stattfindet. Die Gunst der Stunde in Form der Kulturhauptstadt Linz09 nutzend, hat Gusenbauer ein Festival auf die Beine gestellt, das inzwischen auch international Beachtung findet.

„Linz mag im Bereich Comics international etwas hinten sein, mit dem Festival, zahlreichen Ausstellungen in der KAPU und vielen Veröffentlichungen versuchen wir, dem entgegen zu wirken“, sagt Festivalorganisator Christian Wellmann. Wie es sich für ein Comic-Festival gehört, spannt sich der Bogen von Kindercomics und Publikumsmagneten (heuer etwa Rudi Klein und Mickey Maus-Taschenbuch-Zeichner Flemming Andersen) über Vorträge, Workshops und einer Sammlerbörse bis zu anspruchsvollen Comic-Romanen. An Dutzenden Locations quer durch die Stadt – darunter wichtige Kulturstätten wie das Ars Electronica Center oder das Offene Kulturhaus (OK) – kann in das Universum der bunten Bilder eingetaucht werden. Ein Highlight ist eine außergewöhnliche Architekturausstellung im OK. „Noch kann in Linz niemand außer Gerhard Haderer vom Zeichnen leben“, so Wellmann. NEXTCOMIC soll auch ein Versuch sein, Comics zu etablieren und diesen Zustand in Zukunft zu bessern.

Zur Sache: Comickunst aus Linz

- NEXTCOMIC-Festival: www.nextcomic.org
- MOFF: www.onlinemoff.at
- Unkraut Comics: www.unkraut-comics.at/blog/
- Comicmagazin lin_c: www.lin-c.net



Next Comic Festival 2012

Themen in dieser Sendung: Next Comic Festival 2012 - Interview mit dem dänischen Disney-Zeichner Flemming Andersen und: Bossnapping - Ein Stück, das diese Woche im Theater Phönix Premiere feiert

Next Comic Festival 2012

Im Rahmen des NextComic Festival 2012 war unsere EU-Frewillige Gemma Plans Garcia auf der NextComic - Börse im Volkshaus Bindermichl und hat sich unter die vielen Comicfans gemischt. Von DragonBall Z, Spinner, Simpsons und seltenen Comicheften über DVD's bis hin zu kleinen Disney- und Rollenspiel-Figuren konnte man dort alles finden, was Comicfreunde mögen. Der dänische Disney-Zeichner Flemming Andersen war am Sonntag zu Gast bei der Comicbörse. Gemma hat mit ihm über seine Comic-Leidenschaft und seinen Job bei Disney gesprochen.

Nähere Infos sind unter (<http://www.nextcomic.org/>) www.nextcomic.org (<http://www.nextcomic.org/>) zu finden.

Bossnapping

Das Theater Phoenix an der Wienerstrasse feiert diese Woche die Premiere des Stücks "Bossnapping". Pamela Neuwirth war bei der Pressekonferenz. Im Beitrag zu hören sind die Dramaturgin Silke Dörner und der Regisseur Alexander Kratzer.

Mehr Infos zu den Spielterminen des Stücks "Bossnapping" im Theater Phönix findet ihr unter www.theater-phoenix.at (http://www.theater-phoenix.at/spielplan.php?action=appointments&s_id=313)

Kommentar der Woche

Diesmal zum Thema: "Polizeifunk" im offenen Kanal? So sieht Medienfreiheit wohl in Deutschland aus. Oliver Jagosch verliest im Kommentar der Woche eine Presseerklärung der Freien Radioinitiative Schleswig-Holstein. Die wollte nämlich eigentlich über einen Nazi-Aufmarsch in Lübeck und geplante antifaschistische Gegenaktionen berichten. Die ansässige Polizei und die Betreiber des "Offenen Kanals Lübeck" wollen diese Berichterstattung einschränken - man möchte fast sagen, sie halten damit die Freie Radioinitiative zum Narren.

[Kommentar zum Nachhören \(http://freie-radios.net/47186\)](http://freie-radios.net/47186)

Durch die Sendung führt Sarah Praschak.

Musik in dieser Sendung:

<http://www.jamendo.com/de/search/all/jomeini%20taim>
(<http://www.jamendo.com/de/search/all/jomeini%20taim>)

<http://www.jamendo.com/de/search/all/Kapadnoms> (<http://www.jamendo.com/de/search/all/Kapadnoms>)

<http://www.jamendo.com/de/search/all/Djoss> (<http://www.jamendo.com/de/search/all/Djoss>)

Zur Sendungsseite (<https://www.fro.at/sendungen/frozine/>)

Zum Beitrag im Archiv (<http://cba.media/56674>)

 Im OnDemand Player hören (<https://cba.media/ondemand?&id=56674>)

Zuletzt geändert am 20.03.12, 00:00 Uhr



Verfasst von Sarah Mo Paulovsky

Sarah Mo Paulovsky, seit 2009 Sendungsmacherin auf Radio FRO, moderierte Sendungen wie FROzine, K&B Spezial, music@posthof, die Sendung der Tabakfabrik Linz und Kino für die Ohren. Momentan gestaltet sie die Sendung des afo - Architekturforum OÖ (jeden 1. Dienstag im Monat, 17:00-17:30) und die Sendung des Theater Phönix (je nach Anlass Mittwochs von 17:00 bis 17:30 Uhr). Abseits des Radios ist Sarah außerdem als Künstlerin im Bereich Fotografie und visuelle Kommunikation tätig und auch Moderatorin diverser Veranstaltungen sowie DORFTV Sendungen (Gloryhole, bitchinaround).

zur Autorensseite (<https://www.fro.at/author/sarah-praschak/>)



SUBTEXT

21.03.2012 / VON ROSI GRILLMAIR / **KUNST**

EINE GESCHICHTE MIT BUNTEN BILDERN: DAS NEXT COMIC FESTIVAL 2012

Die Linzer Landespolitik sitzt im Kino, Sparkassenleiter, Karikaturisten und der Landeshauptmann vergleichen ihr Alter mit dem Sparefroh und verkleidete Traunkirchner singen von verkaternten Schafen. Anders ausgedrückt – am Donnerstag, 15. 3. fand die Eröffnung des vierten Next Comic Festivals im Linzer Programmokino Movimento statt.

Das Next Comic hat seinen geistigen Ursprung beim Linzer Comicexperten und in_c Herausgeber Gottfried Gusenbauer, der sein Festival im Kulturhauptstadtjahr 2009 – dank der guten Finanzierungslage – erstmals verwirklichen konnte. Inzwischen Direktor des Karikaturen-museums in Krems, ist er als Festivalleiter zurückgetreten und agiert seit heuer aus dem Hintergrund.

Wie in den letzten Jahren beteiligte sich der Großteil der öffentlichen Ausstellungsorte in Linz am Next Comic. Es wurden ComiczeichnerInnen eingeladen, die wohl für die Meisten bisher nur die unbekanntesten Gestalten hinter ihren gezeichneten HeldenInnen waren.

Am Wochenende konnte man sich im Volkshaus Bindermichl zum Beispiel neben zahlreichen neuen Heften auf der Comictauschbörse auch ein Autogramm vom Disney Zeichner Flemming Andersen holen. Letztes Jahr war der Star Achdé, der Schöpfer von Lucky Luke. Der hat 2011 auch einen neuen Character für Linz hinterlassen: Den ersten Fisch im interaktiven Aquarium des AEC, das seither von BesucherInnen befüllt wird.

In den ersten vier Tagen des Festival fanden mehr als 20 Eröffnungen statt. Am Donnerstag ging es nach der Eröffnung im OK, wo unter anderem Lego- und AUVA Comicworkshops angeboten wurden, ins Lentos. Der Karikaturist Rudi Klein stellte in gewohnter minimalistischer Manier seine Ausstellung vor. Danach ging es weiter zum Atelierhaus Salzamt. Es ist einer von drei Eröffnungsterminen, welche die Hamburger Comickünstlerin Ludmilla Bartscht dank eines Druckfehlers für ihre Ausstellung „Home Sweet Home“ bekommen hat. Ihr Aufruf, Postkarten dafür zu zeichnen, befand sich schon seit Herbst in den Mailboxen sämtlicher Kunstunivestudierender in Linz.

Bartscht ist gemeinsam mit 21 ZeichnerInnen auch im OÖ Kunstverein zu sehen. Seit 2004 geben sie das Magazin Spring! heraus und haben ihre Arbeiten fürs Next Comic in einem Best-Of zusammengefasst. Die Ausstellung findet im Ursulinenhof statt, ebenso wie „What's Life?“ der BVOÖ, „Mordsg'schichten“ von Peter Schiller, „Comic Impressions“ von Andre Janout und einer Sammlung von Darstellungen und Deutungen der Oberösterreichischen Politik aller hier ansässigen Karikaturisten (im Presseclub).

Falls jemand der Youtube-Lyriker Harald Havas bekannt vorkommt – er vertont unter anderem poetische Ergüsse der Trackshitz oder Skeros „Kabinenparty“ neu – der läuft während dem Festival auch zwischen OK und Wissensturm hin und her. Sein Beruf ist Comiczeichner und als solcher stellt er seine Comics bei der AUVA im OK vor und erklärt im Wissensturm anhand einer weiteren Ausstellung wie das Zeichnen der betexteten Bilder funktioniert.

Weitere Empfehlungen der in Linz verteilten Ausstellungsorte sind der Kunstraum Goethestraße mit „Alle Worte sind aus“, einer Ausstellung die aus Postkarten von 20 Künstlern und Künstlerinnen entstanden ist. Sie zeigen die Originalen zum erwerbaren Einheitsformat. Die Hälfte von ihnen war am Samstag anwesend, unter ihnen Edith Stauber die mit ihren Piktogrammen Geschichten erzählt und gleichzeitig viel Interpretationsspielraum lässt und Julius Deutschbauer, der wieder einmal eine Partei gegründet hat, dieses Jahr eine pro institutionelle Kürzung.

Aisha Franz aus Berlin hat sich den ersten Stock der Kapu gesichert. Ihre Geschichten von Chantal Müller, der Hartz 4 Superheldin oder Brigitte, der Hündin und Geheimagentin die sich viel zu schnell verliebt sind so gekonnt schlecht gezeichnet, dass man dahinter nur ein echtes Zeichentalent vermuten kann.

Weitere Veranstaltungsorte sind der Kunstverein Paradigma, die Künstlervereinigung MAERZ, nomadenetappe, das Stifterhaus, der Posthof, das Ars Electronica Center, die Grottenbahn, das Gasthaus zur Alten Welt, die Galerie Hofkabinett und der Rothe Krebs der als einziger das Thema Comic so frei interpretiert hat, dass halt Stift und Papier gegen Turntables und YouTube Videos eingetauscht wurden.

Nach wie vor ist der Hauptveranstaltungsort des Festivals im OK. Der „Mainact“ des Comicfestivals konnte auch dank diesem eingeladen werden. Es handelt sich dabei um Architekten. „Yes is More“ ist eine Comicausstellung der Gewinner der Architektur-Biennale in Venedig 2010. Das dänische Kollektiv nennt sich BIG, nach dem Leiter Bjarke Ingels (Group) und der hatte auch die Idee ihre eigene Geschichte und die Entwicklung der Architektur in einem Comic zu verpacken. Zu sehen ist dieses nun auf einem 60 m langen Rundgang im großen Saal vom OK.

Man kann das Buch „Yes is more“ aber auch in handgerechtem Umfang lesen. Es liegt bei der Ausstellung selbst und in der Festivalounge im Mediendeck (4. Stock) auf wo es vom Wiener Comic- und Graphic Novell Vertreiber Pictopia verkauft wird. Im Mediendeck fanden am Samstag und Sonntag auch Lectures und Signiertermine der meisten ComiczeichnerInnen statt, die es zu ihren Ausstellungen nach Linz geschafft hatten.

Zum Abschluss vom Festival aber als Fortsetzung der Comickultur hierzulande eröffnete am Do, 22. 3. Im Medienkulturhaus Wels die Ausstellung „Unkraut kocht“. Man lasse sich auch diese auf den Augen zergehen.